



statgefunden, bei welchen die schon große ministerielle Mehrheit noch ganz erheblich vergrößert worden ist.

Belgien.

In zahlreichen belgischen Industriezweigen haben am letzten Sonntag große Demonstrationen zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts stattgefunden, doch sind keine Aufhebungen von Bedeutung erfolgt.

Portugal.

Die Zustände in Portugal sind wieder sehr trauriger Natur. Der Geldmangel löst Alles.

Frankreich.

Die Franzosen haben sich gewaltig gereizt, als die Engländer in Marokko ihren bekannten Misserfolg beim Abschluß eines neuen Handelsvertrages erzielten.

Die Großstädte Madrid und Mexiko von Mexiko sind momentan in Paris und werden dort sehr gefeiert.

Der Besuch des russischen Thronfolgers Nikolaus in Wien, obgleich bereits wenig zu bedeuten hat, hat die Pariser doch etwas verschuppt.

Bei dem verpöhten Deutschen Raabe wurden zwei Flaschen beschlagnahmt, die einer hochnotpeinlichen Prüfung unterzogen sind.

Nach Dahomey sind neue Verstärkungen abgegangen, da die dortigen europäischen Truppen das Klima nicht mehr vertragen können.

Großbritannien.

Auf dem Trafalgar Square in London fand am Sonntag eine große Socialisten-Demonstration statt, an welcher gegen 50.000 Arbeiter theilnahmen.

— Laut Nachrichten aus Massawa scheinen die Engländer die Besetzung des Sultanats Harar am rothen Meere zu beabsichtigen.

Russland.

Die Petersburger „Nowosti“ berichten, daß die Unterhandlungen mit Deutschland über den Abschluß eines Zollvertrages zu keinem günstigen Ergebnisse geführt haben.

Orient.

Die in Griechenland schon oft angeführte und mit Mühe und Noth hinterher abgemeldete Gelbfieber scheint nun doch hereinbrechen zu sollen.

Amerika.

Mutige Krawalle hat es wieder einmal in den berühmten Gütenort Somestaad bei Pittsburg gegeben.

Die vollständige Vernichtung ihrer Bewohner liegt jetzt an El Paso in Texas folgender ausführlicher Bericht vor.

Ueber die Vernichtung einer ganzen Stadt in Mexiko.

Die vollständige Vernichtung ihrer Bewohner liegt jetzt an El Paso in Texas folgender ausführlicher Bericht vor.

regend war. Erst als die Nacht hereinbrach, bahnten sich die Soldaten einen Zugang zur Kirche, wo dann Mann gegen Mann ein Verzweiflungskampf ausbrach.

Previnz und Jugend.

Freiburg, 13. Nov. Der 17 Jahre alte Sohn des Landwirths L. in Schleberoda hatte kürzlich das Unglück, im Stalle beim Loslegen eines Ochsen von diesem so heftig geworfen zu werden, daß er einen Doppelbruch des rechten Armes erlitt.

Quersurt.

Es befähigt sich, daß vorgehen der Kellner der hiesigen Kaiserhofkellnerkammer unter Wirthnahme der Kasse seines Chefs, die ca. 400 Mark enthielt, durchgebrannt ist.

Wetterbericht.

Wetterbericht, 14. Nov. Die feststehende Nacht von heute wurde in den Strochen der Stadt von dem Nachtwächter beobachtet und angehalten.

Stiege.

Stiege, 10. Nov. Eine sonderbare Arie muß nach dem „Luedl. Kroll“, die vor einigen Tagen verstorben, betraue 84 Jahre alte hiesige Wittwe Weisler gewesen sein.

nur eben soviel befehlen hätte, um davon leben zu können. Bektere Summe, hatte sie unter Rosenkätzchen in einzelnen Häufchen verborgen.

Sonnenberg.

Sonnenberg, 11. Nov. Ein hiesiges Mädchen war im Begriffe, sich das Haar zu brennen.

Greiz.

Greiz, 10. Nov. In Zeulenroda entstand in der Trodenstube des Hofleicantens, Möbel-fabrikant Paul Feuer, das diese sowie das Wohngebäude vernichtet.

Eisenach.

Eisenach, 13. November. Ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Güterzug erfolgte gestern Abend auf dem Geleisen der Staatsbahn innerhalb der Station Wutha.

Mühlhausen.

Mühlhausen, 11. Nov. Die geplante Eisenbahnlinie Mühlhausen-Eisenach gewinnt mehr und mehr an Gestalt.

Braunshweig.

Braunshweig, 10. Nov. Folgender mysteriöser Fall, der sich in der letzten Nacht am Wendthorbe zutrug, hat, wie der „Holl. Zeitung“ zufolge hier viel besprochen.

„Was soll ich thun!“ antwortete er. „Die Rechnungen müssen endlich bezahlt werden.“

„Ich habe schon so viel Opfer für Dich gebracht, aber meine Gehuld ist am Ende.“

„Du hast ganz Recht, Mama, ich habe viel verbraucht. Du sagst mir aber, ich solle standesgemäß leben, als Cavalier auftreten, und dazu gehört Geld.“

„So, ich war unverzeihlich nachsichtig gegen Dich und Du hast meine Güte mißbraucht.“

„Man hörte jetzt ein deutliches Säuseln des jungen Herrn von Günther.“

„Ich werde Dir noch einmal alle diese Rechnungen bezahlen, es sind allein fünfzehnhundert Mark für Bouquets und Präsente dabei.“

„Ich weiß es nicht genau.“ war die Antwort.

„Es kommt auch auf ein paar Rechnungen mehr oder weniger an.“

„Es giebt einmal nachhören, ich habe in einem Buche meines Secretärs die an dem Abgänger liegen.“

„Es giebt aber Wädhchen, welche nicht so viel Ansprüche an Dein Herz machen würden.“

besahen kann, so werde ich mir auf seinen Fall Kopfzerren darüber machen.“

„Das ist aber geradezu empörend, Walter.“

„Aber Mama, Du wirst mich hier ausankeln wie einen Schühubau.“

„Ich kenne nur einen reichen Mann.“

„Oder nach Amerika gehen und im schlimmsten Falle mir eine Angel durch den Kopf jagen.“

„Ich kenne nur einen reichen Mann.“

„Oder nach Amerika gehen und im schlimmsten Falle mir eine Angel durch den Kopf jagen.“

„Ich kenne nur einen reichen Mann.“

„Oder nach Amerika gehen und im schlimmsten Falle mir eine Angel durch den Kopf jagen.“

„Ich kenne nur einen reichen Mann.“

„Oder nach Amerika gehen und im schlimmsten Falle mir eine Angel durch den Kopf jagen.“

„Ich kenne nur einen reichen Mann.“

„Oder nach Amerika gehen und im schlimmsten Falle mir eine Angel durch den Kopf jagen.“

„Ich kenne Eines, das im Stande wäre, sich in Deine Eigenschaften zu finden und mit dem zufrieden zu sein, was Du ihr bieten würdest.“

„Das müßte ein merkwürdiges Wesen sein.“

„Ich kenne Eines, das im Stande wäre, sich in Deine Eigenschaften zu finden und mit dem zufrieden zu sein, was Du ihr bieten würdest.“

„Das müßte ein merkwürdiges Wesen sein.“

„Ich kenne Eines, das im Stande wäre, sich in Deine Eigenschaften zu finden und mit dem zufrieden zu sein, was Du ihr bieten würdest.“

„Das müßte ein merkwürdiges Wesen sein.“

„Ich kenne Eines, das im Stande wäre, sich in Deine Eigenschaften zu finden und mit dem zufrieden zu sein, was Du ihr bieten würdest.“

„Das müßte ein merkwürdiges Wesen sein.“

„Ich kenne Eines, das im Stande wäre, sich in Deine Eigenschaften zu finden und mit dem zufrieden zu sein, was Du ihr bieten würdest.“

„Das müßte ein merkwürdiges Wesen sein.“

„Ich kenne Eines, das im Stande wäre, sich in Deine Eigenschaften zu finden und mit dem zufrieden zu sein, was Du ihr bieten würdest.“

„Das müßte ein merkwürdiges Wesen sein.“

„Ich kenne Eines, das im Stande wäre, sich in Deine Eigenschaften zu finden und mit dem zufrieden zu sein, was Du ihr bieten würdest.“

„Sie blüht ungemein die Hände.“

„Sie schlochte laut auf.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“

„34“, sagte sie, „ich glaube, daß er Euch vielen Kummer bereitet.“



**Bekanntmachung.**  
Die auf morgen, Mittwoch, Vormittags 10 Uhr, von mir im „Casino“ hierseits angelegte Schuhwaaren-Auction ist aufgehoben.  
Merseburg, den 15. Novbr. 1892.  
**Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.**

**General-Verlammlung**  
der Ortskrankenkasse der Tabakarbeiter zu Merseburg.  
Freitag, den 18. November 1892,  
Abends 8 Uhr,  
in der „Kaiser Wilhelm-Halle“.  
Tages-Ordnung:  
1. Rückmeldung der Statuten.  
Die Herren Arbeitgeber werden freundlichst mit eingeladen.  
Der Vorstand.

**Consum-Verein Schaffstädt**  
C. G. m. u. S.  
Sonntag, den 27. November 1892,  
Nachmittags 3 Uhr,  
**Versammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1) Wahl des Vorstandes.  
2) Wahl des Aufsichtsrathes.

**Häuser-Verkauf.**  
Ein in der Preuserstraße, nahe am Markt, belegenes fl. Wohnhaus mit Laden, sowie ein gr. Wohnhaus mit 2 Läden in der Mitterstraße sind fort zu verkaufen durch **Carl Hindfleisch**, Burgstraße 13.

**Zu kaufen**  
gesucht wird eine nachweidlich luftrative Offerten sind zu richten an  
**Fried. M. Kunth,**  
Merseburg.

**Bank- u. Privatgelder**  
in Pforten von  
**600-300 000 Mark**  
von 4% an verzinstlich,  
auf gute Stadt- u. Feldgrundstücke sind auszuliefern durch **Carl Hindfleisch**, Merseburg, Burgstraße 13.

**Mittwoch, den 16. d. M.,**  
treffe ich mit einem Transport  
**Kühe u. Kalben**  
ein u. stelle dieselben zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.

**Emil Schlippe,**  
Biechhändler, Kötzschau (Eh. Vbn.)  
Mittwoch frisch eintreffend:  
Schellfisch, Bander, Steinbutt, grüne Heringe 3 Pfd. 25 Pf.,  
Bücklinge, Aale, Flunders, Sprott.  
Alles nur in frischer Waare!  
**Adolf Schmieder,**  
Stand am Hause des Vorstandsvereins.

**Germanische Fischhandlung.**  
Lebendfrisch auf Eis:  
**Schellfisch**, Pfd. von 18 Pf. an.  
**Schnecht, Schollen, grüne Heringe,**  
verschiedene Räucherwaaren und  
Conserven.  
Bücklinge u. Sprotten für Wiederverkäufer  
billig.  
**W. Krämer.**

**Bücklinge, Sprotten in Kisten,**  
Bratheringe in Fässern  
heiß frisch bei  
**Th. Funke,**  
am Markt.

**Magdeburger Sauerkohl,**  
**Schweizer-Käse, Holländer-Käse,**  
**Limburger Käse, Sardellen, Salz, Pfeffer- und Senfcurken**  
in nur bester Qualität billigst bei  
**Richard Schurig,**  
Dorberreiterstraße 4.

**Schön gezeichnete Dalmatiner-**  
Hund präsident zu verkaufen.  
Häreser Zeitschr. 5 im Laden.

**Schlesische Gold- und Silber-Lotterie**  
zur Erbauung eines Diakonissen-Hauses für die Station Bethlehem zu Breslau,  
Ziehung schon am 25. u. 26. Nov. er.  
Loose à 1 M., 11 Stck. 10 M., 28 Stck. 25 M.  
Porto u. Liste 30 Pf. extra empfehlen u. versenden  
**E. Brandt & Co., General-Agentur,**  
Erfurt, Neuwerkstr. 41.  
Wiederverkäufer allerorts gesucht!

Gewinne	Werth
1 à 10000 M.	= 10000 M.
1 à 5000 „	= 5000 „
1 à 3000 „	= 3000 „
1 à 2000 „	= 2000 „
1 à 1000 „	= 1000 „
4 à 500 „	= 2000 „
5 à 300 „	= 1500 „
10 à 200 „	= 2000 „
20 à 100 „	= 2000 „
40 à 50 „	= 2000 „
50 à 50 „	= 1500 „
2566 i. Gesamtmtv. v.	18000 „
2500 Gewinne i.	50000 M. Gesamtmtv. v.

Eine Verminderung des Gewinnplanes findet nicht statt.

**Neue Universal-Dreschmaschinen**  
mit offenen Stiften-Dreschzylinder, unbedenkenlich in leichtem Gang, Bauart und Leistung,  
**Göpel u. Reinigungsapparate** in müßiger Ausführung,  
**Alte Schläger-Dreschmaschinen** werden zu Stiftenmaschinen billigst umgeändert, ebenso werden **Reparaturen** an allen landwirthschaftlichen Maschinen prompt u. billigst ausgeführt.  
**A. Leopold & Oehmichen, Schleuditz.**

**Wie u. Wo? Jedermann** sich ein schönes Einkommen (Provision ev. festes Gehalt) schaffen kann wird kostenlos nachgewiesen. Man schreibe unter „Einkommen“ an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

**CHOCOLADE VON GEBRÜDER STOLLWERCK**  
M. 1.25 anaufwärts ½ Kilo gut für 16 Tassen  
½ K. Dose 3 M.  
½ K. gut für 100 Tassen.  
Dampfdruck: 550 Pferdskraft  
32 Gold. silb. etc. Medaillen  
26 Ausk. Königl. etc.  
HOFDIPLOME  
Alleinige Fabrikanten von Dr. Michaelis' Eichel-Cacao.

Mit heutigem Tage eröffne ich Galle'sche Straße 34 ein  
**Victualien-Geschäft**  
nebst Tabak-, Cigarren- u. Flaschenbier-Handlung. Achtungsvoll  
**Franz Klee jr.**  
Auch sind stets auf Lager: Brennholz, Bröckel, Dachpappe, Theer, Dachspähne u. f. w. und werden im Einzelnen verkauft.

**Petroleum Ia. Qual.**  
à Str. 20 Pf., bei 5 Str. 19 Pf., bei 10 Str. 18 ½ Pf., à Str. 12 Str. frei Haus. Korbfasschen à 5 und 10 Str. Inhalt zum Petroleum lechweise.  
**Otto Zachow.**

**Heberzeugung macht wahr!**  
Feinste Wiener **Ballschuhe,**  
nur solide Waare, empfiehlt allerbilligst  
**Mehne.**  
NB. In feinen Sorten Filzschuhen und Pantoffeln größte Auswahl. D. D.

**Die herrschaftliche Wohnung**  
Weissenfasser Str. 15 ist zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen.  
**Otto Peckolt.**  
**Globigauerstr. 27** ist die I. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 K., K., Speise- und sonstigem Zubehör nebst Garten zu vermieten und 1. April 1893 zu beziehen. Eventl. sehen noch weitere Räume zur Verfügung.

**Holzschuhe** warm gefüttert bei **Mehne.**

**Wäscherollen, Hobelbänke**  
liefert alle Sorten und Größen  
**A. Köhl, Leipzig.** Frankfurterstr. 7.

**Friedr. Nietzsche Sohn**  
Halle a/S., Breitestr. 19,  
Magazin für  
**sämmtliche Utensilien u. Gegenstände der Oel-, Aquarell-, Brand-Malerei, Kerbschnitzerei.**

**Wäsche** 4 Waschen u. Plätten, auch Familienwäscher, nimmt an **Ww. Behr, Schmalstr. 9.**

**Eine neumilchende Kuh** mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Wallendorf 18.**

**Mansard-Wohnung** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör zu vermieten u. per sofort oder 1. Jan. 1893 zu beziehen.  
**Richard Schurig.**

**Große Wohnung** in gesunder Lage, sofort zu beziehen, weist nach die Kreisblatt-Expedition.

Den Hrn. Pastoren u. Lehrern empfohlen!  
**Weihnachtsschulfeier.**  
Neu erschien:  
**„Der heilige Abend.“**  
Ein farbig, kirchlich, von Kindern darzustellendes Weihnachtsspiel v. H. Wagner, Pastor.  
Preis 15 Pf., in Partien billiger.  
Verlag von **Dr. Lehmann's Buchhandlg.** in Weissenfels.

**Mey & Edlich'sche Salon-Abreiss-Kalender**  
pro 1893  
in zwei Bildern, mit geistlichem Text und mit Dichtersprüchen, zum Anheften und Gängen, sind nur in kleiner Anzahl vorhanden und zu haben in der  
**Kreisblatt-Expedition.**

**„Unbezahlbar“**  
ist **Crème Grollich** zur Verschönerung und Verjüngung der Haut, Unschädlich gegen Sommer- und Leberflecke, Miteser, Nasarröthe etc. Preis **1,20 Mk.** Grollichseife dazu 80 Pf.  
Erzeuger: G. Grollich in Brunn.  
D. Schöffengericht des Landgerichts I. i. Berlin u. d. Amtsgericht i. Freiburg (Baden) erkannte, dass Crème Grollich kein Geheimmittel, sondern ein zur Verschönerung d. Körpers dienender Toilettenartikel ist.  
Käuflich in Parfümerien-, Drogeriehandlungen u. bei Frisuren. Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schleuditz.

**Bauern-Verein Merseburg.**  
Das Herbstvergnügen findet nächsten **Donnerstag, den 17. Novbr. er.** statt. Es wird höflich gebeten, das Einführen von Käfen so viel wie möglich zu beschränken und das Einzeichnen derselben in die ausgelegte Liste zu bewerkstelligen. Das Theater nimmt seinen Anfang punkt 7 Uhr. Programme werden im Restloale ausgehängt.  
Der Vorstand.

**Musik-Aufführung des Gesang-Vereins im Dom.**  
Sonntag, den 20. November er., Anfang 3 Uhr:  
**Ein deutsches Requiem**  
nach Worten der heiligen Schrift, für Soli, Chor u. Orchester von **Johannes Brahms, Op. 45.**  
Schumann.

**Gasthof Kötzschau.**  
Donnerstag, den 17. November er.:  
**Grosses Militär-Extra-Concert**

ergeben vom Musikkorps des k. Königl. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 15 (Wurzen).  
Direction: **C. Berger.**  
Anfang Abends 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Billets à 40 Pf. sind im Vorverkauf beim Unterzeichneten zu haben.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**A. Blume.**

**Kaiserhallen-Theater.**  
Direction: **Paul Hilbig.**  
Wegen Vorbereitung und Proben Dienstag, den 15. d. geschlossen!  
**Mittwoch, den 16. Novbr. 1892:**  
Unter Mitwirkung des gesamten Trompeter-Corps des Böhming. Sul.-Regts. Nr. 12 unter persönlicher Leitung des Stadtrompeters Herrn **B. Stuger.**  
Auf vielseitiges dringendes Verlangen.  
Hauptspiel des Großherzoglich Weimarischen Hofchauspielers Hrn. **Victor Wachtel.**  
**Die ärztlichen Verdammten.**  
Aufspiel in 3 Acten von A. Benedy.  
Die Direction.

**Galle'sches Stadttheater.**  
Mittwoch, 16. November. Anfang 7 ½ Uhr. Der Prophet. Große Oper mit Ballet in 5 Acten von Meyerbeer.

**Leipziger Stadttheater:**  
Altes Theater. Mittwoch, 16. Novbr. Anfang 7 ½ Uhr. Siliantische Bauern. Hierauf: Der selbte Sinn. Zum Schluß: Der Schauspieler-director. — Altes Theater. Mittwoch, 16. Nov. Anfang 7 Uhr. Fied und Fied.  
**Volksbibliothek. Mittwoch 12-1 Nachbars.**